

In den Bruderländern

Angespannte Arbeit auf den Feldern

BUDAPEST. In den kuren Meldungen, die in diesen Tagen von den Feldern des Landes kommen, spürt man die angespannte Arbeit der ungarischen Ackerbauern. Sie haben im 2. Jahr des 5. Planjahres erhöhte sozialistische Verpflichtungen zu erfüllen. Die Erzeugung von Agrarprodukten an den Staat übernommen und sind fest entschlossen, die Frühjahrsfelder in kurzen Terminen und hoher Qualität durchzuführen und den Grundstein für eine gute Ernte zu legen.

In allen staatlichen Landwirtschaftsbetrieben und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften der Republik sind zur Zeit die Aussaat der Getreidekulturen, das Ergrünen der Bearbeitung des Bodens und die Wintergetreidepflanzung im vollen Gange. In den südlichen Gebieten des Landes sind viele Wirtschaften bald mit der Aussaat des Frühsojapflanzens beschäftigt.

Züge in alle Richtungen

BUKAREST. Große Willen und Mut bekundeten die rumänischen Eisenbahner während des Erdbebens. Die betroffenen Städte, und in erster Linie Bukarest, brachten Lebensmittel, Medikamente, verschiedene Industrieausrüstungen. Es war nötig, all das dringend zuzustellen. Den größten Teil des riesigen Güterstroms beförderten die Eisenbahner des Landes. Sie trafen dringende und tatkräftige Maßnahmen zur Wiederherstellung der zerstörten Schienenwege, der Reparaturwerkstätten und Bahnhofsgebäude. Sofort am zweiten Tag nach der Naturkatastrophe fuhren Züge in alle Orte der Republik sowie auf internationalen Linien — nach Moskau, Sofia, Prag, Warschau, Paris, Wien und andere Städte.

Elektronik in der Volkswirtschaft

PRAG. Fast 200 elektronische Rechenmaschinen werden in den Industriebetrieben der Tschechoslowakei im zweiten Jahr des Planjahres in die Volkswirtschaft einbezogen. Sie werden von den heimischen Betrieben für elektronische Apparatur sowie von Betrieben der Sowjetunion, Ungarns und der DDR geliefert werden. Die Einführung der Elektronik ist ein wichtiges Glied in der Entwicklung der Volkswirtschaft und der Erhöhung ihres wissenschaftlich-technischen Niveaus.

Neulich wurde ein Rechenzentrum im Maschinenbaubetrieb „Siegreicher Februar“ in Hradec-Kralove in Nutzung genommen. Zur Zeit werden Rechenzentren fast in 60 Betrieben des Landes geschaffen.



Größtes Interesse löste bei den Besuchern der traditionellen Leipziger Frühjahrsmesse die Exposition der DDR herausgegeben. Die Ausstellung zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet sind (im Bild). Hier waren weitgehend die Werke W. I. Lenins und Literatur vertreten, die über die welthistorische Bedeutung der Großen Oktober, über die Errungenschaften des Sozialismus und die heldenmütige Arbeit des Volkes berichten.

Foto: ADN—TASS

Austritt Islands aus der NATO gefordert

Die All-Ing-Fraktion der Isländischen Volkspartei hat einen Resolutionenentwurf mit der Forderung vorgelegt, daß Island die NATO verlassen und das amerikanisch-kanadische Verteidigungsabkommen vom 5. Mai 1951 annullieren soll. Das Abkommen gestattet den USA, auf isländischem Territorium Militärstützpunkte zu unterhalten.

Wie die Zeitung „Tíðindi“ berichtet, heißt es in dem Resolutionenentwurf, das Parlament solle die Regierung Islands beauftragen, die praktischen Maßnahmen zum Austritt aus der NATO zu treffen und das Militärabkommen mit den USA aus dem Jahre 1951 zu revidieren.



Ablenkungsmanöver der Hamburger „Welt“

In wenigen Zeilen
SYDNEY. „Für Frieden und Abrüstung“ — unter dieser Devise ist in Sydney eine Konferenz eröffnet worden, an der Vertreter verschiedener Demokratischer Organisationen Australiens teilnehmen. Die Konferenz wird Fragen des Kampfes für die Festigung des Friedens, des Ausbaus der Entspannung und der Einstellung des Wettbewerbs berathen.

Wer die Pläne der imperialistischen Entmischung in die Angelegenheiten Afrikas in Reinkultur kennenlernen will, sollte den Artikel von Hans Gernani in der Hamburger „Welt“ vom 22. März lesen.

NEU-DELHI. Premierminister Morarji Desai hat vierzehn Minister der neuen Regierung in Indien bekanntgegeben. Unter ihnen befinden sich Vertreter der Janata-Party, die bei Parlamentswahlen gesiegt hat, und der Regionalpartei Akali Dal, der amtierende Staatspräsident Jatti hat die neun Minister vereidigt.

Im Unterschied zu einigen seiner Kollegen hält er sich nicht mit hochtrabenden Phrasen von „zivilisatorischer Mission des Westens“ auf dem schwarzen Kontinent auf. Inverhört schreibt er von der Notwendigkeit, den großen kapitalistischen Staaten die Bodenschätze und anderen Reichtümer der afrikanischen Länder wie auch die strategischen Positionen im Süden des Kontinents zu erhalten. Auch die von ihm vorgeschlagenen Mittel sind „direkt“ und „einfach“ — durchsach nach den Traditionen des deutschen Imperialismus. Gernani hält die Einmischung der NATO-Länder in den Inneren Konflikt in Zaire mit schmelzen und massiven Waffen- und Munitionslieferungen für sichtlich unzureichend. Er schlägt vor, nach Zaire Männer zu schicken, „die die modernen Waffen bedienen können“. Die „Welt“ ist also für direkte bewaffnete Intervention, ähnlich der, die die imperialistischen Kräfte in Vietnam unternahmen.

BANGKOK. Ein starker Trupp unter Befehl des stellvertretenden Kommandierenden der Landstreitkräfte General Prasert Thammasi hat den Regierungssender und eine Reihe weiterer Punkte an der Hauptstadt besetzt. Die Putschisten erklären die Regierung für abgesetzt, doch sie mußten nach Verlauf einiger Stunden, von regierungsstreuen Truppen umringt, die Waffen strecken.

Das bemerkenswerteste an dem Artikel aber ist, daß er bei all dem tatsächlich mit „Moskau Marsch durch Afrika“ überschrieben ist. In seinem Bemühen, die Sowjetunion zu diskreditieren, versucht Gernani seinen Lesern zu suggerieren, die UdSSR wolle Afrika gleich den westlichen Ländern ausbeuten.

BEIRUT. Ein Sprengstoffanschlag auf das Wohnhaus des stellvertretenden Ministerpräsidenten Außen- und Verteidigungsministers Libanon, Fouad Boutros, ist verübt worden. Einem Bericht Radio Beirut zufolge entstand bedauerlicherweise Sachschaden. Boutros und seine Familienangehörigen wurden nicht verletzt.

Das ist nun aber vergebliche Mühe. Die afrikanischen Staaten wissen sehr wohl, wer Freund und wer Feind ist, sie wissen, daß die Sowjetunion in der afrikanischen Ländern ebenso wie die anderen sozialistischen Länder für die jungen Staaten Afrikas eine starke internationale Stütze, ein Schild vor Aggression und Willkür der Imperialisten sind.

WASHINGTON. USA-Konzern General Motors sieht sich gezwungen, über 150 000 Kraftwagen des Modells Cadillac 1975 wieder an der Herstellerwerke zurückzugeben. Wie bekannt wurde, hat eine von der Umweltschutzagentur angestellte Untersuchung ergeben, daß der Getriebeschlüssel dieser Modelle aus Giftstoffen das festgesetzte Niveau erheblich übersteigt.

Die Werktätigen Westdeutschlands äußern entschiedenen Protest gegen die Willkür der Unternehmender, gegen Einschränkung der politischen und sozialen Rechte.

UNSER BILD: Die Arbeiter des Konzerns „Mannesmann“ während einer Protestkundgebung im Industriebezirk Düsseldorf — Reisholz.

Foto: TASS

Forum der sowjetischen und britischen Öffentlichkeit

Das dritte Forum der sowjetischen und britischen Öffentlichkeit hat in Edinburgh stattgefunden. Zur Diskussion über die Probleme der Rolle der gesellschaftlichen Organisationen bei der Erfüllung der Bestimmungen des Schlichtungsabkommens über die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa. Die sowjetische Delegation, die Vertreter der so-

A. Debat erschossen

Alphonse Massamba Debat, einer der Führer des Mordanschlags auf den Präsidenten der VR Kongo und Vorsitzenden der Kongolese Partei der Arbeit, Marien Nguabi, ist laut Urteil des Militärtribunals erschossen worden.

Nach den unmittelbaren Morden des Präsidenten Nguabi — der Hauptmann der kongolese Armee außer Dienst Kikavuli — sind die Kongoleser zur Zeit von der Polizei noch gefährdet. Sie wurden in Abwesenheit durch das Militärtribunal zum Tod durch Erschießen verurteilt.

Massamba Debat, ehemaliger kongolese Präsident, der 1968 gestürzt worden war, hatte sich selbst schuldig für die Verewigung gegen die völkermörderische Ordnung und für die Ermordung Marien Nguabis befunden. Er gab an, daß die Verewerger die Beseitigung der Kongolese Partei der Arbeit und aller Massenorganisationen anstrebten sowie das Land vom Weg der sozialistischen Orientierung abbringen wollten.



EWG-Differenzen spitzen sich zu

Das 20jährige Jubiläum ist durch wachsende Meinungsverschiedenheiten gekennzeichnet. Das ist die Hauptauflockerung der britischen Pressebeobachter, die zu dem in Rom bevorstehenden Treffen der Staats- und Regierungschefs der EWG-Länder Stellung nehmen. Die Teilnehmer zur Zeit scheint die Aussicht darauf, daß die EWG eine einheitliche Position zu Überwindung der Rezession vereinbaren können, höchst fern zu sein. Die kleinen Länder empfinden immer mehr Befürchtungen darüber, daß ihre stärkeren Partner die wichtigsten Fragen untereinander, zu regeln versuchen, ohne auf sie Rücksicht zu nehmen.

Die EWG-Differenzen spitzen sich zu. Das 20jährige Jubiläum ist durch wachsende Meinungsverschiedenheiten gekennzeichnet. Das ist die Hauptauflockerung der britischen Pressebeobachter, die zu dem in Rom bevorstehenden Treffen der Staats- und Regierungschefs der EWG-Länder Stellung nehmen. Die Teilnehmer zur Zeit scheint die Aussicht darauf, daß die EWG eine einheitliche Position zu Überwindung der Rezession vereinbaren können, höchst fern zu sein. Die kleinen Länder empfinden immer mehr Befürchtungen darüber, daß ihre stärkeren Partner die wichtigsten Fragen untereinander, zu regeln versuchen, ohne auf sie Rücksicht zu nehmen.

Die Leninsche Schrift bietet eine Methodologie, eine überzeugende Argumentation, reichstes ideologisches Material für den Kampf gegen die bürgerliche Ideologie und den modernen Reformismus und Revisionismus. Prinzipiell wichtige war und bleibt die Frage der Wechselbeziehung Partei und Klasse, Partei und Massen sowie der führenden Rolle der Partei in der revolutionären Bewegung. Die Gegner Lenins waren der Ansicht, daß die Kraft der Arbeiterbewegung in ihrer Spontaneität liege. Die Massen, glaubten sie, werden selbst Wege zur Verbesserung ihrer Wirtschaftslage im Rahmen des Kapitalismus finden. Lenin setzte sich in seiner Schrift entschieden gegen die Abneigung der Spontaneität und die Schmälerung des Bewußtseins im Kampf der Arbeiterklasse ein. Er widerlegte die Auffassungen der Opportunisten und bewies überzeugend, daß die Spontaneität die nur eine Anfangsform des Bewußtseins ist, die Arbeiter nie zum Sieg über ihren Klassenfeind führen werde.

Die historische Erfahrung bestätigt die volle Richtigkeit von W. I. Lenin erarbeiteten Lehre über die Partei. Darin ersehen wir den Anfang der wichtigsten Errungenschaften der internationalen Arbeiterbewegung — zur Gründung proletarischer Parteien neuen Typs. Die erste davon war die Partei der Bolschewiki. Lenin sagte voraus, daß die Geschichte selbst dem Proletariat Rußlands die ehrenvolle Mission der Avantgarde in der weltweiten revolutionären Arbeiterbewegung bestimmen würde.

In kurzer Zeit machte die junge Welt bekannte Errungenschaften in drei Revolutionen durch und zeigte in der Tat, in der Praxis, was es heißt, Leiter und politischer Führer der Arbeiterklasse zu sein. Unter der Führung zeigte die Große Sozialistische Oktoberrevolution — die erste siegreiche proletarische Revolution in der Welt, die nicht nur die Geschichte der Völker unseres Landes, sondern auch den Lauf der Entwicklung der ganzen Menschheit von Grund auf veränderte.

Die Leninsche Schrift bietet eine Methodologie, eine überzeugende Argumentation, reichstes ideologisches Material für den Kampf gegen die bürgerliche Ideologie und den modernen Reformismus und Revisionismus. Prinzipiell wichtige war und bleibt die Frage der Wechselbeziehung Partei und Klasse, Partei und Massen sowie der führenden Rolle der Partei in der revolutionären Bewegung. Die Gegner Lenins waren der Ansicht, daß die Kraft der Arbeiterbewegung in ihrer Spontaneität liege. Die Massen, glaubten sie, werden selbst Wege zur Verbesserung ihrer Wirtschaftslage im Rahmen des Kapitalismus finden. Lenin setzte sich in seiner Schrift entschieden gegen die Abneigung der Spontaneität und die Schmälerung des Bewußtseins im Kampf der Arbeiterklasse ein. Er widerlegte die Auffassungen der Opportunisten und bewies überzeugend, daß die Spontaneität die nur eine Anfangsform des Bewußtseins ist, die Arbeiter nie zum Sieg über ihren Klassenfeind führen werde.

Die Leninsche Schrift bietet eine Methodologie, eine überzeugende Argumentation, reichstes ideologisches Material für den Kampf gegen die bürgerliche Ideologie und den modernen Reformismus und Revisionismus. Prinzipiell wichtige war und bleibt die Frage der Wechselbeziehung Partei und Klasse, Partei und Massen sowie der führenden Rolle der Partei in der revolutionären Bewegung. Die Gegner Lenins waren der Ansicht, daß die Kraft der Arbeiterbewegung in ihrer Spontaneität liege. Die Massen, glaubten sie, werden selbst Wege zur Verbesserung ihrer Wirtschaftslage im Rahmen des Kapitalismus finden. Lenin setzte sich in seiner Schrift entschieden gegen die Abneigung der Spontaneität und die Schmälerung des Bewußtseins im Kampf der Arbeiterklasse ein. Er widerlegte die Auffassungen der Opportunisten und bewies überzeugend, daß die Spontaneität die nur eine Anfangsform des Bewußtseins ist, die Arbeiter nie zum Sieg über ihren Klassenfeind führen werde.

Die Leninsche Schrift bietet eine Methodologie, eine überzeugende Argumentation, reichstes ideologisches Material für den Kampf gegen die bürgerliche Ideologie und den modernen Reformismus und Revisionismus. Prinzipiell wichtige war und bleibt die Frage der Wechselbeziehung Partei und Klasse, Partei und Massen sowie der führenden Rolle der Partei in der revolutionären Bewegung. Die Gegner Lenins waren der Ansicht, daß die Kraft der Arbeiterbewegung in ihrer Spontaneität liege. Die Massen, glaubten sie, werden selbst Wege zur Verbesserung ihrer Wirtschaftslage im Rahmen des Kapitalismus finden. Lenin setzte sich in seiner Schrift entschieden gegen die Abneigung der Spontaneität und die Schmälerung des Bewußtseins im Kampf der Arbeiterklasse ein. Er widerlegte die Auffassungen der Opportunisten und bewies überzeugend, daß die Spontaneität die nur eine Anfangsform des Bewußtseins ist, die Arbeiter nie zum Sieg über ihren Klassenfeind führen werde.

Die Leninsche Schrift bietet eine Methodologie, eine überzeugende Argumentation, reichstes ideologisches Material für den Kampf gegen die bürgerliche Ideologie und den modernen Reformismus und Revisionismus. Prinzipiell wichtige war und bleibt die Frage der Wechselbeziehung Partei und Klasse, Partei und Massen sowie der führenden Rolle der Partei in der revolutionären Bewegung. Die Gegner Lenins waren der Ansicht, daß die Kraft der Arbeiterbewegung in ihrer Spontaneität liege. Die Massen, glaubten sie, werden selbst Wege zur Verbesserung ihrer Wirtschaftslage im Rahmen des Kapitalismus finden. Lenin setzte sich in seiner Schrift entschieden gegen die Abneigung der Spontaneität und die Schmälerung des Bewußtseins im Kampf der Arbeiterklasse ein. Er widerlegte die Auffassungen der Opportunisten und bewies überzeugend, daß die Spontaneität die nur eine Anfangsform des Bewußtseins ist, die Arbeiter nie zum Sieg über ihren Klassenfeind führen werde.



Zu neuen Zielen

Die Melkerinnen aus dem Sowchos 'Kimperski' sind tonangebend im sozialistischen Wettbewerb unter ihren Kolleginnen im Lenin-Rajon.

Eine der besten Melkerinnen der Wirtschaft ist Lisa Tjeter. Beharrlich kämpft sie um erhöhte Produktionsleistungen und löste ihre Verpflichtungen noch immer erfolgreich ein. Sie hat die 3000-Kilo-Marke überschritten und setzt sich das Ziel, den persönlichen Fünfjahresplan in 4 Jahren zu bewältigen.

Auch wandte sich die Deputierte des Rajonsowjets Lisa Tjeter Beharrlich um die Erfüllung ihrer Verpflichtungen und löste ihre Verpflichtungen noch immer erfolgreich ein. Sie hat die 3000-Kilo-Marke überschritten und setzt sich das Ziel, den persönlichen Fünfjahresplan in 4 Jahren zu bewältigen.

Heronymus KELLERMANN
Gebiet Aktjubinsk

Wettbewerb der Krankenschwestern

Im Tschimkenter Krankenhaus der Eisenbahner fand der traditionelle Wettbewerb der Krankenschwestern dieser Heilanstalt statt. Auch diesmal hatten sich hier zahlreiche Zuschauer versammelt.

Zuerst zeigten die 14 Teilnehmerinnen dieser eigenartigen Prüfung die Arbeitsmittel, die sie selbst gezeichnet hatten. Jeder war mit einem hübschen gezeichneten Emblem versehen, das das flammende Herz Dankos in seiner ausgestreckten Hand, eine brennende Kerze, Schale und Schlange usw.

Tamara Awdejewa und Galina Kaljuschaja, Schwestern der therapeutischen und chirurgischen Station beantworteten ausführlich eine Reihe von Fragen: erste Hilfe bei Verletzungen, Knochenbrüchen u. a. Sie wurden mit der praktischen Aufgabebereitstellung zur Bluttransfusion, schnell fertig. Besonders gute Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Ausführung verschiedener medizinischer Manipulationen hatten Rosa Djamuschewa, Walja Kamuschchenko, Galina Tschepurkina. Sie wurden wiederholt mit dem üblichen lauten Ruf: „Molodetsch“ von ihren Freunden unterstützt. Zum Schluss dankten die Mädchen die Festfeste deklariert, wobei sie viel Geschick und guten Geschmack offenbart hatten. Dem zehnten kamen die Lenkinsterinnen in die Reihe. Hier hatte besonders Tamara Dolgich Erfolg.

Den ersten Platz des Wettbewerbs Krankenschwestern 77' teilten Ludmila Pankratowa und Nelly Jemotajewa.

Eleonora LEWITSKAJA
Tschimkent

Handelsstelle "Globus"

Auf dem Prospekt der Baubauarbeiter in Temirtau wurde unlängst eine neue Handelsstelle mit der lyrischen Benennung "Globus" von der Stadt-Abteilung "Sojuztschicht" eröffnet.

Die Kunden werden hier von den jungen Verkäuferinnen Tatjana Fomina, Margarete Fritzer und Galina Shilzowa gefreundlich empfangen und zuvorkommend bedient.

Die Handelsstelle funktioniert erst einige Wochen, hat sich aber bei den Stadtbewohnern schon beliebt gemacht. Der heute geräumige Handelsaal, das bunte Mosaik der Umschlagblätter, Vitrinen, die den Philatelisten eine reiche Auswahl von Briefmarken anbieten, Geographieweise für Reisestaffeln.

Im "Globus" bietet man den Besuchern die verschiedensten sowjetischen und ausländischen Presseausgaben, Schallplatten, Abschriften u. s. m. an.

Michael HAFTON
Gebiet Karaganda

Gastfreundliche Leute

Im vorigen Sommer machte ich mit meinen Freunden Franz und Lydia eine Reise nach Baschkirien. Einige Ereignisse aus jenen Tagen kamen mir sofort in Erinnerung, als ich den Beitrag von Eduard Maurer in „Fr.“ Nr. 49 las.

Wir fuhren mit einem PKW aus Kasachstan durch den Südrussland. Die Reise ging ganz gut bis nach Werchnajsk. Dort fing es an zu regnen, und der Feldweg, den wir eingeschlagen hatten, wurde für uns unpassierbar. Der Shigulj blieb stecken. Das erstmal gelang es zwar, ihn herauszuschleppen, doch dann saßen wir fest. Da kam zu unserem Glück ein Lastkraftwagen

des Weges. Er machte halt. Der Fahrer, stieg aus und kam gutmütig lächelnd zu uns.

„Festgefahren? Macht nichts: gleich ziehe ich euch heraus“, sagte der junge Baschkire und sprang seinen mächtigen Wagen vor unseren Shigulj. Er erklärte, daß es auf dieser Strecke noch mehrere schwierige Stellen gäbe. Da wir aber nicht weiter aus den Augen verlieren, obwohl wir vorläufig allein vorwärts kamen. Der LKW fuhr eine Strecke voraus. Doch wiederholte streckte der Fahrer seinen Kopf aus dem Häuschen, und da es nicht sehr weit war, konnten wir sein zufriedenes Lächeln auf dem freundlichen Gesicht sehen.

Unsere Anschrift: 470272 Казахская ССР, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройдштафт».

«ФРОЙНДШАФТ»
ИНДЕКС 65414
Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника

УН 0062

Naturforscher erzählt

Auf der Birkenhahnbalz

Ist eine Kahlstelze, die von kleinen Fichten umrahmt ist. In der Mitte ein weißer Birkenhahn. Er läßt etwa dreißig Birkhähne.

Manchmal kommt es zwischen ihnen zu harten Kämpfen. Sie prallen gegeneinander, das es kracht und die Federn fliegen, packen sich mit den Schnäbeln am Hals und zerrn sich auf der Erde, kratzen und picken. Gewöhnlich aber schlagen sie sich ohne große Begeisterung und sind meist mit sich selbst beschäftigt, mit ihren sonderbaren Tänzen.

Einer von den Hähnen hat einen Baumstumpf entdeckt und springt auf ihn, dreht sich herum, zeigt seine schwarze, metallisch glänzende Leber* mit den Gliedern** und dem schneeweißen Unterstöß. Er kommt mir vor, wie ein Mannchen, mit ihren sonderbaren Tänzen demonstriert.

Jeder Hahn hält sich in einem kleinen, begrenzten Gebiet auf, das er während der Balz gewöhnlich verteidigt und verteidigt. Hier herrschen strenge Regeln. Die Mitte des Balzplatzes gehört den ältesten und stärksten Hähnen. Die Hähne unterhalten sich die zwei-jährigen auf und ganz am Rande dürfen die schwächsten und jüngsten von weitem als Zuschauer die Spiele und Tänze verfolgen. Man erkennt die jungen Hähne sofort daran, daß sie im Gegensatz zu den Älteren beim Kullern, einem eigenartigen Laut, der an das Klirren der Tauben erinnert, ihre Schwingen nicht spreizen. Auf dem Balzplatz werden sie nicht geduldet, und sogar miteinander kämpfende alte Hähne unterbrechen sofort ihre Turniere um die Grünshäbel zu verjagen.

Auf dem Balzplatz erscheinen Birkenhähne. Lautlos huschen sie zu mir vorbe, der Balz gewöhnlich verteidigt und verteidigt. Hier herrschen strenge Regeln. Die Mitte des Balzplatzes gehört den ältesten und stärksten Hähnen. Die Hähne unterhalten sich die zwei-jährigen auf und ganz am Rande dürfen die schwächsten und jüngsten von weitem als Zuschauer die Spiele und Tänze verfolgen. Man erkennt die jungen Hähne sofort daran, daß sie im Gegensatz zu den Älteren beim Kullern, einem eigenartigen Laut, der an das Klirren der Tauben erinnert, ihre Schwingen nicht spreizen. Auf dem Balzplatz werden sie nicht geduldet, und sogar miteinander kämpfende alte Hähne unterbrechen sofort ihre Turniere um die Grünshäbel zu verjagen.

Auf dem Balzplatz erscheinen Birkenhähne. Lautlos huschen sie zu mir vorbe, der Balz gewöhnlich verteidigt und verteidigt. Hier herrschen strenge Regeln. Die Mitte des Balzplatzes gehört den ältesten und stärksten Hähnen. Die Hähne unterhalten sich die zwei-jährigen auf und ganz am Rande dürfen die schwächsten und jüngsten von weitem als Zuschauer die Spiele und Tänze verfolgen. Man erkennt die jungen Hähne sofort daran, daß sie im Gegensatz zu den Älteren beim Kullern, einem eigenartigen Laut, der an das Klirren der Tauben erinnert, ihre Schwingen nicht spreizen. Auf dem Balzplatz werden sie nicht geduldet, und sogar miteinander kämpfende alte Hähne unterbrechen sofort ihre Turniere um die Grünshäbel zu verjagen.

Auf dem Balzplatz erscheinen Birkenhähne. Lautlos huschen sie zu mir vorbe, der Balz gewöhnlich verteidigt und verteidigt. Hier herrschen strenge Regeln. Die Mitte des Balzplatzes gehört den ältesten und stärksten Hähnen. Die Hähne unterhalten sich die zwei-jährigen auf und ganz am Rande dürfen die schwächsten und jüngsten von weitem als Zuschauer die Spiele und Tänze verfolgen. Man erkennt die jungen Hähne sofort daran, daß sie im Gegensatz zu den Älteren beim Kullern, einem eigenartigen Laut, der an das Klirren der Tauben erinnert, ihre Schwingen nicht spreizen. Auf dem Balzplatz werden sie nicht geduldet, und sogar miteinander kämpfende alte Hähne unterbrechen sofort ihre Turniere um die Grünshäbel zu verjagen.

* Schwanz
** Hals
*** Warzige Haut um die Augen

* Schwanz des Birkenhahns
** Gekrümmte Feder des Stößes

* Wegfliegen

erscheinen sie noch früh vor Sonnenaufgang und nehmen an der Balz teil. Lange halten sie sich hier nicht auf, locken gewöhnlich die Hähne vom Balzplatz, etwas weiter zur Seite, wo die kleinen Wacholdersträucher stehen, und zeigen sich an diesem Tage nicht mehr. Was die Hähne betrifft, so kehren sie nach etwa fünf Minuten wieder zurück und setzen sich unterbrochene Turniere wieder fort.

Den Hennen ist es durchaus nicht gleichgültig, wer von den Hähnen ihnen Aufmerksamkeit schenkt, und so kommt es auch manchmal zwischen ihnen zu kurzen Auseinandersetzungen. Sie bevorzugen alte, erfahrene und starke Kämpfer.

Mit dem Erscheinen der Hennen auf dem Balzplatz erreicht der Kampf seinen Höhepunkt. Die Hähne werden noch eifriger vor die Kamera, um die Vogel abstreichen* zu lassen. Zwar kommen sie nach 20-30 Minuten wieder zurück, sind aber dann noch vorsichtiger. Jetzt aber kann ich es mir erlauben, mich im Versteck zu bewegen und die eingeschlafenen Gleeore zu massieren. Die Hähne schellen wieder zu sehen noch zu hören. Leider aber besuchen die Hennen den Balzplatz nur im Verlaufe von etwa 10-14 Tagen, und nachdem sie verschwinden (um zu brüten), kann man gleichfalls ruhig mit dem Fotografieren aufhören, denn die Birkenhähne sind dann wieder äußerst vorsichtig.

Wenn es ganz hell ist, wird die Balz für kurze Zeit unterbrochen. Die Hähne putzen ihr Gefieder, äsen. Nach Sonnenaufgang fallen noch weitere Hähne auf den Balzplatz ein und stützen sich sofort auf ihre Rivalen. Die Sonne scheint und in ihren Strahlen funkeln die Gefiederleuchten die Rosen glitzern die Tropfen wie Brillanten an den Zweigen der Bäumchen. Die ganze Zeit saß ich in meinem Versteck bewegungslos fast drei Stunden und wartete, ich schau durch eine der Luken, die ich mir angefertigt hatte. Jetzt endlich sind die Lichtverhältnisse

günstig, um Aufnahmen zu machen. Die Hähne sind ruhiger geworden und die meisten von ihnen kullern. Vorsichtig lege ich mein mächtiges Teleskopobjektiv in eine der Schießscharten.

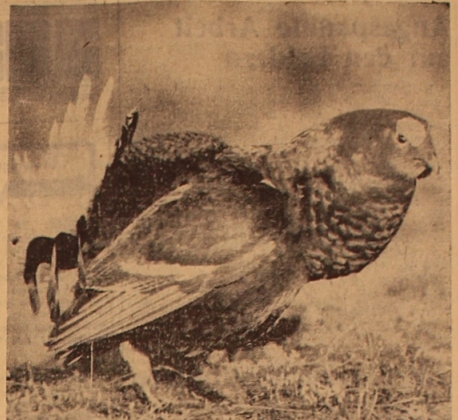
Mehr als zwölf Jahre fotografiere ich Birkenhähne aber selten erfolgreich. Immer störte etwas. Mal war das Wetter schlecht, mal regnete es oder es fiel sogar Schnee. Einige Male verjagten Füchse und Habichte die Vögel, einmal sogar Wildhunde. Gewöhnlich aber verschlechte ich die Birkenhähne selbst, durch unvorsichtige Bewegungen, Geräusche und vor allem schlechte Tarnung. Jetzt bin ich kühler geworden.

Es gelingt mir eine Aufnahme nach der anderen zu machen. Plötzlich aber hört ein Hahn mit dem Kullern auf und steckt den Hals aus — ein Zeichen der Unruhe. Ich höre sofort mit dem Knipsen auf und versuche, das Teleskopobjektiv ruhig in der Hand zu halten. Aber anscheinend gelingt es nicht, denn der Hahn streicht mit lautem Flattern alle anderen folgen seinem Beispiel.

Nach zehn Minuten höre ich wieder das bekannte „tschufischsch“. Die Birkenhähne kommen wieder zurück. Allmählich entfernen sie sich aber vom Balzplatz und es wird immer stiller. Die Balz geht ihrem Ende zu. Einige von den Vögeln setzen sich noch auf Birken, balzen doch. Drehen sich um die eigene Achse und fauchen. Ich vergeht noch etwa eine Stunde, ehe alle Vögel verschwunden sind. Jetzt kann ich meine Laubhüte verlassen. Auf der Erde liegen verstreut schwarze und weiße Federn — Spuren heißer Kämpfe.

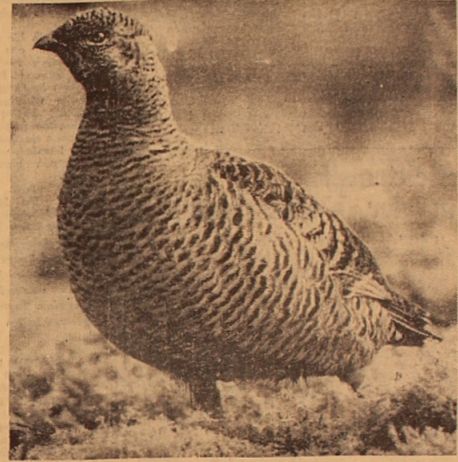
In Gruppen stehen Gleeochen der Kuhshelle. Von überall erlösen Frühlinglieder der Singvögel. Langsam und ungern verlässe ich den Wald. Ich trage keine Jagdtasche, und meine Beute sind nicht tote Vögel, sondern Fotografien. Ich bin glücklich, daß ich das Frühlingstier der Birkenhähne sehen konnte, das ja Ausdruck eines gesteigerten, überschäumenden Lebensdranges ist, einer Freude am Sichbewegen... Es war ein unvergessliches Erlebnis.

Henry LEWENSTEIN



Birkhahn und Birkhenne

Fotos des Verfassers



Geistreich und findig

Der Kulturpalast der Metallurgie „50 Jahre UdSSR“ ist das Zentrum einer vielseitigen Erziehungsbewegung der Werktätigen des Karagander Hüttenkombinats. Die Mitarbeiter dieser Anstalt bereiten sich auf den 60. Jahrestag des Großen Oktober vor. Für dieses denkwürdige Datum verläßt man Szenarien für Aulnünrungen, thematische Abende.

Beliebte sind bei den Einwohnern von Temirtau die Abende des Arbeitsrhythmus. Sie sind emotional und inhaltreich. Doch die Kulturarbeiter sind nicht zufrieden mit dem Erreichten, sie sind bestrebt, diese Abende möglichst zu vervollkommen und mannigfaltig zu gestalten. Mit Hilfe des Amateur-Filmstudios werden ins Programm der Abende des Arbeitsrhythmus „Dem 60. Jahrestag des Oktober — 60 Wochen Sozialarbeit“ solche Elemente einge-

flochten wie Streifen über die Arbeitstagen der Hüttenwerker. Diese Streifen sind vorzüglich schwarzweiß. Doch die Zeit ist nicht fern, da auf der Leinwand der Palastbühne das Metall in allen Regenogenen abstrahlend erstrahlt.

Das Walzwerk für Profilstahl des Hüttenkombinats ist auch ein Arbeitsort, an dem es nicht wenig Arbeiterdynastien, solche wie die Stahlgießerdynastie Wedjawow, Kussenow, Kusow. Sie übergeben ihre Meisterschaft von Generation zu Generation. In nächster Zeit wird im Großen Saal des Palastes das Bläserchester, erlösen. Eine Festouvertüre wird am Abend eröffnet, der diesen Dynastien gewidmet ist.

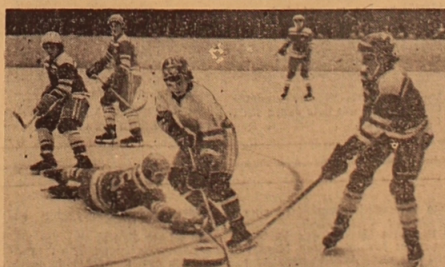
Interessante Veranstaltungen organisieren die Mitarbeiter des Palastes für die Halbwochen und Kinder. Im Januar, Februar und März wurde für die Pioniere

eine Reihe von Treffen organisiert, die dem 60. Jubiläum des Oktober gewidmet waren. Für die Werkhallen und die Wohnheime der Jungarbeiter werden thematische Filmvorführungen („Menschen des Metalls, und des Feuers“, „Ehre den Arbeitshänden“ u. a.) organisiert.

Gegenwärtig bereiten die Kulturarbeiter für die Foyers des Palastes eine thematische Fotoausstellung „Dem 60. Jahrestag des Großen Oktober entgegen“ Bucherausstellungen zu demselben Thema. In einem von im Kleinen Saal haben gesellschaftlich-politische Lesungen zum Thema „Das Leben und die Tätigkeit“ W. I. Lenins und seiner Kampfgenossen, „Die Politik der KPdSU ist der Marxismus-Leninismus in Aktion“ begonnen.

W TSCHERNOLUZI

Gebiet Karaganda



Wladimir SCHEWTSCHENKO

Gebiet Pawlodar

Leonid BILL

Gebiet Turgal

Ella HINKEL

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Gebiet Kustanai

Spielfilm über Juri Gagarin

Dem Weltraumpionier Juri Gagarin ist ein neuer sowjetischer Spielfilm mit dem Titel „Der Beginn einer Legende“ gewidmet, der nach einem Drehbuch von Juri Nagatow entstanden ist. Der Regisseur Boris Grigorjew berichtet: „Als wir an die Aufnahmen gingen, waren wir uns über die Verantwortung im klaren, die wir übernehmen zum ersten Mal sollte Gagarin als Gestalt eines Spielers behandelt werden. Im Mittelpunkt steht die Kindheit des künftigen Kosmonauten, die er in den schweren Jahren der faschistischen Besatzungen im Gebiet Smolensk verbrachte. Schon damals, so scheint es, bildeten sich bei Gagarin jene Charakterzüge heraus, die sich dann in seiner Persönlichkeit als Mensch und Kommunist herauskristallisierten und ihn dazu befähigten, als erster den Schritt in den Weltraum zu wagen.“

Große Unterstützung erlebte die Filmregie von der Mutter des Kosmonauten, Anna Gagarina und von Kosmonaut Alexei Leonow. (TASS)

Die Sportfreunde des Erzstalts erwarten von ihren Hockeyspielern neue Siege und wünschen ihnen große Erfolge.

Foto: Balhasar KOBLER

KORRESPONDENTENBÜROS:

Aima-Ata — Sharokov-Strasse 95, Wohnung 45.

Dshambul — Kommunisticheskaja-Strasse 171, Wohnung 80.

Karaganda — Mikrowojen 28, Spasskoe-Chaussee 18, Wohnung 211.

Herausgeber: „Sozialistisk Kasachstan“

Redaktionskollegium

Herausgeber: „Sozialistisk Kasachstan“

Herausgeber: „Sozialistisk Kasachstan“

Herausgeber: „Sozialistisk Kasachstan“

Herausgeber: „Sozialistisk Kasachstan“

Herausgeber: „Sozialistisk Kasachstan“

Herausgeber: „Sozialistisk Kasachstan“

Herausgeber: „Sozialistisk Kasachstan“

Herausgeber: „Sozialistisk Kasachstan“

Herausgeber: „Sozialistisk Kasachstan“

TELEFONE: Chefredaktion — 2-19-09, Stellv. Chefr. 2-17-07, Chef vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50, Propaganda-Parteiliches Massarbeit — 2-76-50, Wirtschaft — 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-74-26, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-18-74, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-94, Fernruf-72.

Типография издательства Целиноградского обкома КП Казахстана

Знак № 2739